Tage ethischer Orientierung 2018 in Rotenburg

Vom 5.06. bis zum 8.06.2018 führte die TeO-Fahrt im Jahrgang 8 des KAV Gymnasiums 28 Schülerinnen und Schüler des Werte-und-Normen-Kurses in die Jugendherberge nach Rotenburg. In Begleitung der Kurslehrerin Frau Schillat und Frau Bennek sollten die Teamerinnen Frau Loest und Frau Dehning hier mit ihnen ein breit gefächertes Programm durchführen, das ihnen Gelegenheit gab, sich mit verschiedenen Seiten ihrer Persönlichkeit auseinanderzusetzen und Vorstellungen über die eigene Zukunft in den Blick zu nehmen.

Nicht nur die Jugendherberge bot hierfür mit modern eingerichteten Zimmern, leckerem Essen und Spiel- und Sportmöglichkeiten im Innen- und Außenbereich einen schönen Rahmen, sondern auch das durchgehend sonnige Sommerwetter.

Zu den zum Teil sensiblen und nicht immer einfach zugänglichen Themen gehörte z. B. eine Veranschaulichung des eigenen Lebensweges mit den dazugehörigen Wünschen und Hoffnungen, aber auch Sorgen und ein Austausch über Vorbilder im öffentlichen und privaten Umfeld, die Orientierung für wichtige Entscheidungen geben können.

Interessante Impulse aus dem Film „Tschick“ wurden im Anschluss an einen gemütlichen Kinoabend in Schreibgesprächen aufgegriffen, die von Zitaten ausgingen und z. B. von Problemen in der Schule und im Elternhaus, Außenseitertum, erstem Verliebtsein, wachsender Freundschaft, Risikobereitschaft und Abenteuer handelten.

Ein besonderes Highlight war auf jeden Fall die Kanufahrt auf der Wümme, die wegen der heißen Temperaturen auf den Vormittag verlegt werden musste. Mit unzähligen Flaschen von Mückenschutzspray und Kopfbedeckungen ausgerüstet bildeten sich am Wümmeufer jeweils Dreiergruppen, die sich auf die Sitzplätze eines Kanus aufteilen mussten. Nach kurzer Einweisung wurden die Boote zu Wasser gelassen und es ging los. Durch den niedrigen Wasserstand waren die Flussufer ziemlich steil, so dass vor Erreichen des Zielpunktes an einem Wehr gar kein Ausstieg möglich gewesen wäre. Zumindest nicht aus der Wümme, wohl aber aus dem Kanu, das z. B. beim Überwinden von Fischtreppen leicht auf Grund lief, sich im Ufergebüsch festfuhr oder sich einfach nicht in eine eindeutige Richtung steuern ließ.

Bei der starken Hitze, die am späteren Vormittag schon erreicht war, bot das Nass der Wümme in manchen solcher Fälle eine angenehme Erfrischung…
Um die gegenseitige Wahrnehmung anzuregen und in einen Dialog zu kommen, der sich in der weiteren Kursarbeit fortsetzt, war auch ein kreativer Punkt im Programm: Mit Acrylfarben wurden draußen vor den Gruppenarbeitsräumen Leinwände bemalt, deren Flächen zuvor in so viele ineinandergreifende Puzzlestücke aufgeteilt worden waren wie der Kurs Mitglieder aufwies. Nicht nur auf der eigenen Leinwand, sondern auch auf der eines jeden anderen sollte nun jeder eine Spur hinterlassen, indem er jeweils ein kleines Puzzlestück farbig ausgestaltete.
Einen denkwürdigen Abschluss am letzten Abend bildete das „Fest der Sinne“, bei dem es wie der Name schon sagt, um ein intensives Erleben von Sinneseindrücken, aber auch die Erfahrung von Geduld und gegenseitigem Vertrauen ging.
Wie in den vorherigen Jahren boten die Tage ethischer Orientierung eine gute Gelegenheit, sich als aus verschiedenen Klassen zusammengesetzter Kurs noch einmal in einer außerunterrichtlichen Situation näher kennen zu lernen, etwas gemeinsam zu erleben und Anregungen für ganz individuelle Fragen und Themen mitzunehmen.

An dieser Stelle gilt ein herzlicher Dank den Teamerinnen Frau Loest und Frau Dehning, die dies ganz grundlegend ermöglicht haben und Frau Bennek, die nach einer Erkrankung und vorzeitigen Abreise von Frau Schillat stellvertretend die Betreuung für die letzten 1 ½ Tage übernahm.

Frau Schillat